



Forstbetriebsgemeinschaft Schweinfurt e.V.
Schweinfurter Straße 8
97505 Geldersheim

Geschäftsführer: Johannes Neubauer

Telefon 09721 / 787016

Telefax 09721 / 787015

Mobil 0173 / 8713457

E-Mail info@FBG-Schweinfurt.de

Infoblatt Jungbestandspflege unter Altholzschirm

Einleitung:

Im Zuge des Waldumbaus auf einen klimatoleranteren Mischwald ist eine breite Mischung der Baumarten besonders wichtig.

Um diese Mischung zu erzielen, ist ein hoher Pflegeaufwand nötig, da einzelne Mischbaumarten schnell untergehen und von schnellwachsenden Baum- und Straucharten überwachsen und ausgedunkelt werden. In den folgenden Punkten möchten wir zeigen, mit welchen Werkzeugen und Methoden solche Pflegebestände unter einem Altholzschirm bearbeitet werden müssen. Bei diesen spielt Gras und Brombeerbewuchs oft eine untergeordnete Rolle. Mischbaumarten bedrängende Arten sind hier häufig die Haselnuss, Aspe/Zitterpappel, Hainbuche sowie weitere Baum und Straucharten.

Grundlage:

Um Mischbaumarten zu Pflegen müssen sie sichtbar sein.

Wenn sie im Bestand verstreut stehen, empfiehlt es sich - solange der Baum klein ist - diesen mit einem Pfosten zu markieren.

Ist der Baum bereits größer, kann man ihn gut mit einem Papierband oder mit der Farbdose markieren. Die Pflege und das Markieren der Bäume im belaubten Zustand sind von Vorteil, da hier Baumarten leichter zu erkennen sind. Hierbei ist vor allem in der Brut- und Setzzeit darauf zu achten keine Vögel oder andere Kleintiere in ihren Nestern zu stören, denn diese nutzen gerne Sträucher wie z. B. Haselnuss als Habitat.



Durchführung:

Da sich die Durchführung in den einzelnen Pflegebeständen sehr unterscheidet, wird im Folgenden gezielt auf verschiedene Werkzeuge eingegangen.

Ziehmesser:

Vorteile des Ziehmessers ist das sehr genaue Arbeiten durch die Einzelne Entnahme von bedrängenden Gehölzen. Die Mischbaumarten können gezielt freigestellt werden. Außerdem ist die Arbeit mit dem Ziehmesser im Vergleich zu anderen Werkzeugen ergonomischer. Auch der Anschaffungspreis von ca. 60 € ist gering.

Nachteile des Ziehmessers sind die geringe Flächenleistung sowie die begrenzte Stärke der Entnahmegehölze.



Heppe:

Vorteile der Heppe sind das breite Einsatzspektrum da auch z. B. Brombeeren entnommen werden können. Die Stärke der Entnahmegehölze ist auch etwas höher als beim Ziehmesser. Der Anschaffungspreis liegt bei ca. 40-60€.

Nachteil ist die höhere Unfallgefahr durch die schlagenden Bewegungen, sowie eine schlechtere Ergonomie als beim Ziehmesser. Außerdem ist die Arbeit im Vergleich zum Ziehmesser ungenauer, da durch die schlagende Bewegung auch förderungswürdige Baumarten verletzt werden können.

Wichtig bei Pflegearbeiten: es sollten nur Heppen mit abgerundeten Spitzen verwendet werden, um das Unfallrisiko zu verringern.



Empfehlung: Bei der Arbeit mit Ziehmesser und Heppe empfiehlt es sich eine Zugsäge mitzuführen. Mit dieser können auch einzelne stärkere Gehölze entnommen werden.

Freischneider mit Kreissägeblatt:

Vorteil des Freischneiders mit Kreissägeblatt ist eine sehr hohe Flächenleistung.

Nachteile des Freischneiders sind das ungenaue Arbeiten, da durch die weite Entfernung zum Arbeitswerkzeug förderwürdige Bäumchen schnell übersehen werden. Außerdem ist die Körperliche Belastung durch das Gewicht des Freischneiders sowie die Abgase hoch. Auch die Anschaffungskosten von ca. 1200-1500€ sind hoch, allerdings kann der Freischneider durch den Anbau von anderen Werkzeugen vielseitig eingesetzt werden.

Wichtig bei Arbeiten mit dem Freischneider ist, die vom Hersteller angegebene persönliche Schutzausrüstung, sowie in PEFC zertifizierten Wäldern Sonderkraftstoff zu verwenden.



Akku-Spacer:

Vorteile des Akku-Spacers sind das genauere Arbeiten wie mit dem Freischneider, sowie eine hohe Flächenleistung. Außerdem können mit dem Akku-Spacer auch stärkere Gehölze entnommen werden. Zusätzlich ist die Arbeit mit dem Akku-Spacer deutlich ergonomischer als mit dem Freischneider.

Nachteil ist der hohe Anschaffungspreis von ca. 800-1200 € je nach Ausstattung und Akku-Bedarf, sowie die Schwierigkeit mit Ladung der Akkus im Wald.

Wichtig bei der Arbeit mit dem Akku-Spacer ist, die vom Hersteller angegebene persönliche Schutzausrüstung zu verwenden



Empfehlung:

Alle Arbeiten, die mit Freischneider oder Akku-Spacer ausgeführt werden können, können natürlich auch mit einer **Motorsäge** durchgeführt werden. Diese hat den Vorteil, dass sie oft schon vorhanden ist und nicht extra angeschafft werden muss. Man sollte für Pflegearbeiten keine zu großen Sägen verwenden um die Arbeitsbelastung so gering wie möglich zu halten. Nachteil der Motorsäge ist die hohe körperliche Belastung durch die gebeugte Haltung, sowie die Abgase. Natürlich gilt auch bei Pflegearbeiten mit der Motorsäge die vollständige persönliche Schutzausrüstung nach Herstellerangaben zu tragen.

Fazit:

Aufgrund der vielfältigen Unterschiede der Waldbestände gibt es auch eine große Anzahl an einsetzbaren Pflegewerkzeugen. So muss man für jeden Bestand ein passendes Werkzeug, sowie das dazugehörige Verfahren wählen.

So ist zum Beispiel in einem sehr dichten Bestand das Ziehmesser durch seinen gezielten Einsatz die bessere Wahl als der Freischneider.

Wenn die bedrängenden Gehölze aus Stockausschlägen wie von der Haselnuss bestehen und man diese einfach erkennen und entnehmen kann haben Akku-Spacer und Freischneider ihre Vorteile.

Bei einem teilweisen Bewuchs von Brombeere ist die Hepe ein sehr gutes Werkzeug.



Abschluss:

Ich hoffe wir können ihnen durch dieses Infoblatt die Jungbestandspflege unter einem Altholzschirm vereinfachen. Für eine gezielte Beratung zu Durchführung, Förderung etc. auf ihren Flächen steht ihnen die Forstbetriebsgemeinschaft sehr gern zu Verfügung.

Stand: März/2026

Bild- und Textquellen: Forstbetriebsgemeinschaft Schweinfurt